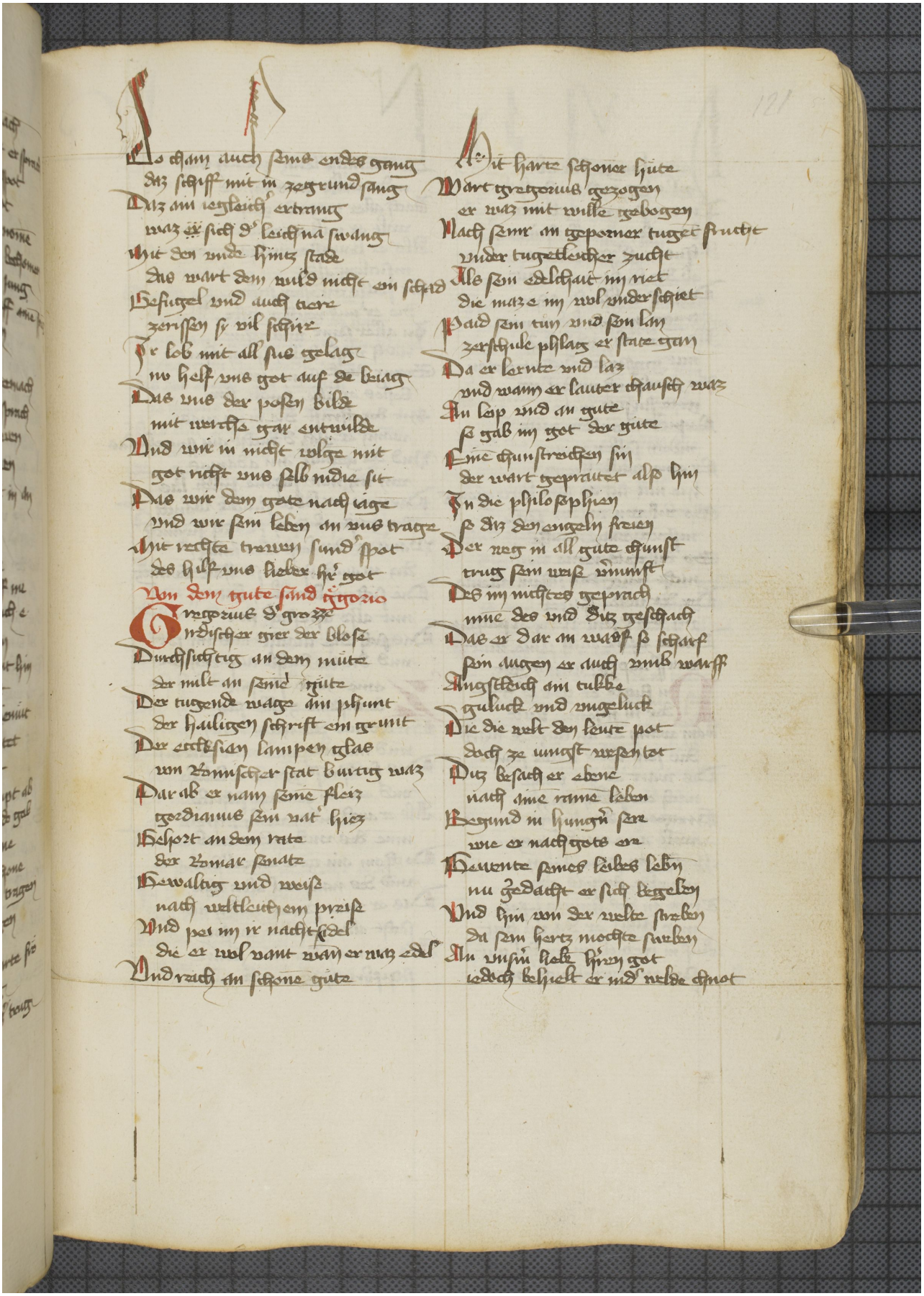
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



121

Do cham auch sein endes gang
diz schiff mit im zergrund sang
Diz am ieglaich ertrang
waz er sich d' leich na swang
Mit den vnde himz stade
Das wart dem wild nicht an schad
Hefigel vnd auch tiere
zerissen si vil schire
Ir lob mit all sie gelag
no helf vns got auf de berg
Das vns der posen bilde
mit werchs gar entwilde
Vnd wir in nicht volge mit
got nicht vns selb nidre sit
Das wir dem grate nach iage
vnd wir sein leben an vns trage
Mit rechte trawen sind d' spot
des helf vns lieber her got

Von dem gute sand gregorio

Gregorius d' grosse
Gindischer gier der blose
Durchsichtig an dem mute
der milt an seiner gute
Der tugende wage am phiunt
der hailigen schrift an grunt
Der cristlichen lampen glas
von Romischer stat burtig waz
Darab er nam seine fleiz
gordianus sein vat' hiez
Hofort an dem rate
der Romar senate
Hewaltig vnd weise
nach weltleuchem preise
Vnd pei im ir nachtgedel
die er wol want wan er nutz edel
Vnd zuch an schone gute
Mit harter schoner hute
Wart gregorius gezogen
er waz mit wille gebogen
Nach seiner an geporner tuget fruchte
vnder tugetlicher zuchte
Als sein edelchait im riet
die maze im wol vnderschiet
Paid sein tun vnd sein lan
zerschuld phlag er state gan
Da er lernte vnd laz
vnd warm er lauter chaufch waz
An leip vnd an gute
so gab im got der gute
Eine chunstreichen sin
der wart gepraitet also hin
In die philosophian
so diz den angeln freien
Der neg in all gute chunst
trug sein weise vnumst
Des im meisters gepraich
mne des vnd diz geschaich
Das er dar an wasch so scharf
sein augen er auch vmb warff
Angstlich am tubbe
gluck vnd ungeluck
Die die welt den leute pot
doch ze unngst wesen tot
Diz besach er ebene
nach eine reine leben
Begund in hungern sere
wie er nach gots ere
Hewente seines leibes leben
nu gedacht er sich begeben
Vnd hin von der welte streben
da sein hertz mochte sterben
An vnsin liebe herr got
iedoch behielt er mid' welde chnot